

Schallplatten im Aufwind: Vinyl dominiert trotz Streaming-Boom

Die Nachfrage nach Musik-Streams steigt weiter, während Vinyl auf dem deutschen Markt an Beliebtheit gewinnt.

Die aktuelle Entwicklung im deutschen Musikmarkt zeigt ein faszinierendes Bild, in dem sich digitale und analoge Formate harmonisch begegnen. Die neuesten Zahlen des Bundesverbandes Musikindustrie aus Berlin belegen den anhaltenden Trend zu Streaming-Diensten und gleichzeitig die wachsende Beliebtheit von Vinyl-Schallplatten.

Fortschritte im Umsatz des Musikmarkts

Im ersten Halbjahr 2024 konnte die Musikbranche einen Gesamtumsatz von 1,136 Milliarden Euro verzeichnen. Dies markiert einen Umsatzanstieg von 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem noch 1,056 Milliarden Euro erzielt wurden. Dies spricht für eine lebendige und dynamische Entwicklung innerhalb der Branche und zeigt, dass die Nachfrage nach Musik konstant bleibt.

Digitalisierung im Musikverbrauch

Überraschend ist der hohe Anteil der digitalen Angebote, die mehr als 85 Prozent des Gesamtumsatzes ausmachen. Dies ist insbesondere dem Audio-Streaming zuzuschreiben, das weiterhin bei Musikliebhabern gefragt ist. Diese Zahl verdeutlicht den Trend zur digitalen Musikknutzung und zeigt, wie sich das Hörverhalten der Verbraucher gewandelt hat.

Beliebtheit von Vinyl bleibt konstant

Trotz des Anstiegs in der digitalen Musiknutzung erlebte Vinyl einen Wachstumsschub von 5,4 Prozent und hat damit einen Marktanteil von 5,9 Prozent erreicht. Dies ist ein bemerkenswerter Beweis für die anhaltende Beliebtheit von Schallplatten, die von vielen als nostalgisch und hochwertig wahrgenommen werden. Der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Musikindustrie, Florian Drücke, hebt hervor, dass die persistente Aufwärtsskurve von Vinyl zeigt, dass physische und digitale Musikformate sich gegenseitig ergänzen.

Der Rückgang physischer Tonträger

Im Gegensatz zu dem Erfolg von Vinyl verzeichnen andere physische Tonträger wie CDs oder DVDs einen deutlichen Rückgang in der Nachfrage, die bis zur Jahresmitte nur knapp 15 Prozent des Gesamtumsatzes ausmachten. Dies könnte auf eine Verschiebung der Vorlieben hin zur digitalen Musiknutzung hindeuten, die für viele ein bequemer Hörerlebnis darstellt.

Gemeinsame Zukunft von Vinyl und Streaming

Diese Trends innerhalb der Musikindustrie sind nicht nur auf Verkaufszahlen zurückzuführen, sondern auch auf die Art und Weise, wie Musik heute konsumiert wird. Fans genießen es, Musik über verschiedene Kanäle zu hören, wobei sowohl traditionelle als auch moderne Formate ihren Platz haben. Die Fähigkeit der Musikindustrie, sich an die Veränderungen im Nutzerverhalten anzupassen, wird entscheidend sein, um diesen dynamischen Markt weiter zu entwickeln.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die deutsche Musiklandschaft einen Wandel durchläuft, in dem die digitale Revolution und die gleichzeitige Rückkehr zu analogen Formaten wie Vinyl zu beobachten sind. Diese Entwicklung spiegelt nicht

nur den Geschmack der gegenwärtigen Generation wider,
sondern zeigt auch eine Möglichkeit zur Ergänzung und
Interaktion zwischen verschiedenen Musikformaten.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de